



Kirsten Kötter

Gebetsnische

Site-specific painting

ab 15.05.2014

Sehitlik Moschee, Neukölln, Berlin, Columbia-
damm, 52.466667° N, 13.383333° O

Aquarell, 24 x 32 cm



Für die *48-Stunden-Neukölln* mit Thema *Courage* male ich zwei *Site-specific Paintings* in der Sehitlik Moschee. Ich male in der linken Ecke mit Blick in die Gebetsnische. Vorher habe ich mit dem Verein der Moschee gesprochen. In der Moschee sind häufig Führungen. Das Publikum sitzt dann auf dem Boden. Manchmal finden Seminare statt. Einmal eines mit lauter Nicht-Muslimen über „Demenz“. Diese saßen auf Stühlen. Auch zwischen den Gebetszeiten beten viele. Am Wochenende kommen muslimische Touristen. Ich spreche mit vielen Leuten. Einmal bittet mich ein Mann, doch den Imam beim Gebet zu malen. Ich bin unsicher, ob das O.K. ist oder die Betenden stört. Der Mann meint aber, dass sich der Imam darüber freuen würde. Leider nehme ich durch mein Malen einigen Betenden die besten Plätze mit guter Sicht weg. Ein Betender bittet mich sehr höflich, meine Haare zu bedecken, was ich schnell mit der Kapuze meiner Jacke tun kann. Es kommen immer wieder andere Leute nach vorne, während ich male. Der Moscheeverein lädt mich ein, beim Familienwochenende am 21./22.6. in der Moschee meine Bilder auszustellen. Ich möchte der Moschee ein Bild schenken und male dafür eines nach meinen Skizzen.



Kirsten Kötter

Gebetsnische

Site-specific painting

ab 15.05.2014

Sehitlik Moschee, Neukölln, Berlin, Columbia-
damm, 52.466667° N, 13.383333° O

Aquarell, 24 x 32 cm



Für die *48-Stunden-Neukölln* mit Thema *Courage* male ich in der Sehitlik Moschee. Ich male in der linken Ecke mit Blick in die Gebetsnische. Vorher habe ich mit dem Verein der Moschee gesprochen. In der Moschee sind häufig Führungen. Manchmal finden Seminare statt. Einmal eines mit Nicht-Muslimen über „Demenz“. Auch zwischen den Gebetszeiten beten viele. Ich spreche mit vielen Leuten.





Kirsten Kötter

Riedsee (Ausschnitt)

Site-specific painting

12.07.2012, 16.00

Riedsee im Vogelschutzgebiet an der Warthemündung (Polen), 52° N / 14° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Das Land ist überschwemmt. Viele Straßen sind unpassierbar. Ich male am Straßenrand beim Ufer eines Riedsees. Alle Eindrücke der überschwemmten Landschaft sind in meinem Kopf und verdichten sich zu diesem Bild.





Kirsten Kötter

Licht, Helligkeit, Weite (Ausschnitt)

Site-specific painting

03.10.2013, 15.00

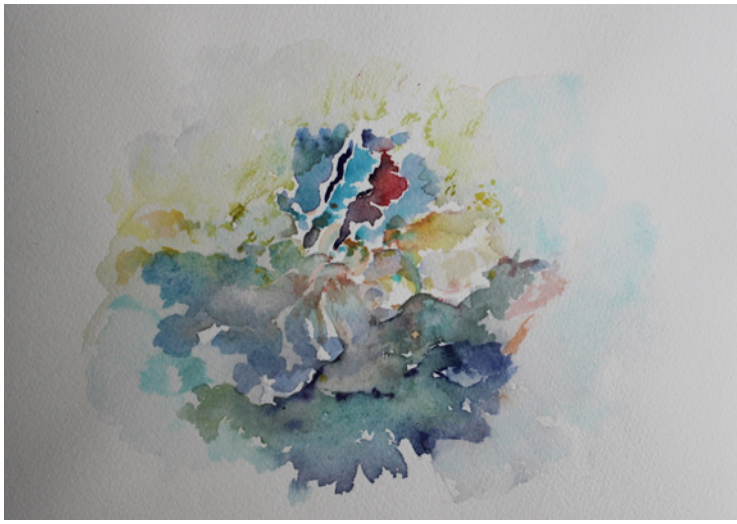
Montagne Sainte-Victoire vom Berg La Habane,
(Frankreich, Nähe Aix-en-Provence), 43° N /
5° O

Aquarell, 24 x 32 cm

Ich male das Licht, das die Montagne Sainte-Victoire laut Cézanne besonders stark auf sich zieht:

„Schauen Sie diesen Sainte-Victoire. Welcher Schwung, welcher gebieterischer Durst nach Sonne und welche Melancholie am Abend, wenn diese ganze Schwere sich darauf senkt.“
(Paul Cézanne, nach Joachim Gasquet, in: Evemarie Schmitt: Cézanne in der Provence, München 1995, S. 95)





Kirsten Kötter:

Felsen, Weite (Ausschnitt)

Site-specific painting

07.10.2013, 15.00

Gipfelkreuz Montagne Sainte-Victoire (Frankreich, Aix-en-Provence), 43° N / 5° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Anstrengender Aufstieg, der mich Kraft kostet. Oben lauter Deutsche. Unter dem Kreuz mit Blick in die Weite beginne ich das Bild.

Ich male zuerst in rot und türkis, weil es mich drängt, diese Farben zu verwenden.

Ich mische dann die Farben, auch mit Gelb. Später sehe ich, dass ich den Fels gemalt habe und die Weite.





Kirsten Kötter:

Wind, Mistral (Ausschnitt)
Site-specific Painting

04.10.2013, 17.00

Barrière Montagne Sainte-Victoire, 43° N / 5°
O (Frankreich, Nähe Aix-en-Provence)

Aquarell, 24 x 32 cm

Ich sitze auf einer Lichtung nahe des Weges.
Links ist die Montagne Sainte-Victoire.

Der laute Wind peitscht Kiefern, Fichten und
Büsche. Ich male die Bäume im Wind. Ein Vi-
deo ([http://www.kunstgesprach.de/131004_
barriere_2_de.htm](http://www.kunstgesprach.de/131004_barriere_2_de.htm)) zeigt die damalige Situation
in Bildern und Ton.





Kirsten Kötter:

Prächtig und Ornamental (Ausschnitt)

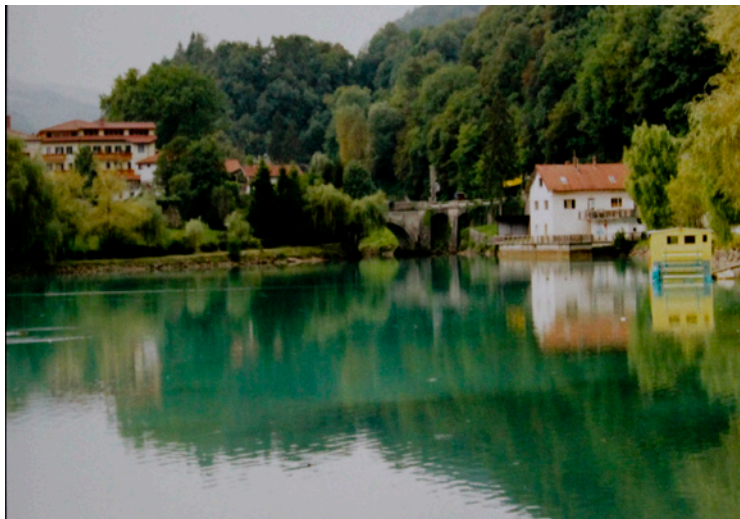
Site-specific painting

Sommer 2004

Most na Soci (Slowenien)

Aquarell, 17 x 24 cm

Most na Soci liegt an einem leuchtend grünen Wasser, auf dem Schwäne schwimmen (und Kanufahrer paddeln).





Kirsten Kötter:

Uni-Campus Bockenheim (Detail, Ausschnitt)
Site-specific painting, Frankfurter Ortporträts
20.06.2004

Uni-Campus Bockenheim, Frankfurt am Main,
50° N / 8 ° O

Aquarell, 30 x 40 cm



Der Springbrunnen sieht heute so toll aus! Ich will ihn fotografieren. Drei Jungen kommen zu mir. Sie sind vielleicht 14 Jahre alt. Teeager. Der Eine - aus Marokko? Algerien? - ist besoffen. Eine Bierdose hält er in der Hand. Er will unbedingt, dass ich ihn fotografiere; so sehr, dass er mich am Arm packt. „Nicht anfassen“, sagt sein türkischer Freund, und ich nicke. Wir lächeln uns an. Mit großer Geste erklärt mir der türkische Junge: „Wir sind jdenen Tag hier, immer da!“, und er zeigt mir die Stelle. Die anderen gehen zu dieser Stelle zurück. Der betrunkenene Junge bleibt bei mir. Dann verabschieden auch wir uns. Ich male das Aquarell auf dem offenen Betonbalkon, etwas versteckt hinter Säulen.





Kirsten Kötter:

Mitternachtslicht (Detail, Ausschnitt)
Site-specific Painting, NordNordOst
05.07.2003, ca. 23.00 - 24.30
Helsinki, 60° N / 24° O

Aquarell, 30 x 40 cm



Ich male auf dem Spielplatz beim Hafen. Um uns herum sind andere Leute, die wie wir auf den Bänken sitzen oder auf dem Platz Sport treiben. So weit sind wir wieder südlich, dass ist es um Mitternacht nicht mehr sonnig ist. Aber es wird auch nicht dunkel. Alles glüht von der untergehenden Sonne, und ist gleichzeitig von grauem Licht (oder nenne ich es Schatten?) verdunkelt. Ein Video zeigt die Situation in Bild und Ton auf: http://www.kunstgesprach.de/52_kunst_18_de.htm





Kirsten Kötter:

Pastell, Luft, Weite (Detail, Ausschnitt)
Site-specific painting, NordNordOst, (12/36)
27.06.2003, ca. 8.00 - 9.00
Berg bei Kevo, Lappland, Finnland, 69° N /
27° O

Aquarell, 30 × 40 cm



Wir wandern mit Kompass und Karte auf den Berg. Mücken freuen sich über uns und fallen über uns her. Pastell, Luft, Weite, Stille, Stein, Tundra notiere ich später. Ein Video (http://www.kunstgespraech.de/O3_nno_12_de.htm) zeigt die damalige Situation in Bildern und Ton.



Kirsten Kötter

Rund (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

26.10.2013

Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Spree, Berlin,
52° N / 13° O

Aquarell, 24 x 32 cm

Das Fenster dominiert mein Bild mit diesen Grüntönen, die bei dem Fenster durch das grüne Glas zu sehen sind. Auch steht die runde Form und die Architektur für mich für den Versuch, offen und demokratisch zu bauen.





Kirsten Kötter

Rund (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

25.10.2013

Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Spree, Berlin, °
N / ° O

Aquarell, 17 x 24 cm



Ich male bei der Skulptur von Marino Marini:
Das Licht ist grau, es ist kalt. Beim Bild wähle ich (überraschend) Rot- und, Violetttöne. Aber diese übersetzen die Schatten und das graue Licht. Auch stehen in der Nähe dunkelrotbraune Bäume. Zuerst male ich mir zartes Grün in das Fenster. Später folgen die vielen Rottöne, um es mit dem Rest anzugleichen.



Kirsten Kötter: Site-specific painting / Abstrakte Malerei vor Ort, www.kunstgesprach.de



Kirsten Kötter

Sonne, Esel, Elefant (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

30.12.2013

Elefanten- und Eselgehege, Tiergarten, Berlin,
52° N / 13° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Die Sonne scheint nach langem. Obwohl Mittag ist, steht sie tief und wirft lange Schatten. Wir schauen den Elefanten zu, die Weihnachtsbäume verspeisen. Dann sitzen wir in der Sonne bei den Eseln, die mehrmals von der einen Seite des Geheges zur anderen laufen.



Kirsten Kötter

Wasser (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

05.01.2014, 9.00

Elbe bei Köswitz, 50° N / 8° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Es regnet und ist neblig. Die Landschaft sehr schön, Überschwemmungsgebiet. Ich male im Auto mit Blick auf die Elbe bei der Fähre.





Kirsten Kötter

Wald, Ornament (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

06.01.2014, 12.50 - 13.30

Taunus, Platte, Weg um Berg, 50° N / 8 ° O

Aquarell, 24 x 17 cm

Eigentlich mild, aber doch kalt mit dichten Wolken, später weniger Wolken. Ich male die tristen Farben, das Gestrüpp und Unterholz. Ich sitze geborgen in den riesigen Wurzelarmen eines Baumes. Ein Ornament entsteht.



Kirsten Kötter:

Eissporthalle (Ausschnitt)

Site-specific painting

Samstag, 11.01.2014, 9.30

Halle der Eissporthalle Frankfurt am Main, 50°
N / 8° O

Aquarell, 17 x 24 cm.

Das Wetter ist trist, das Licht grau. In der Halle nur künstliches Neonlicht. Ich werde neugierig beäugt, als ich mich zum Malen auf einen der Sitze mit Blick auf die Eisfläche setze. Ich fange an. Die Musik ist ganz schön. Sehr bald nehme ich Rosatöne - das passt zur Musik, zum Eislaufen. Es ist eine rosarote Welt hier





Kirsten Kötter:

Eissporthalle (Ausschnitt)

Site-specific painting

Sonntag, 12.01.2014, 9.30

Halle der Eissporthalle Frankfurt am Main, 50°
N / 8° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Die Sonne scheint. Alle sind wie wild deshalb. Auch in der Halle scheint die Sonne. An diesem Morgen wurde zuerst Musik gespielt, die gut in ein Bierzelt passt. Jetzt ist die Musik angenehm. Ich habe mich etwas zurück gezogen und male sehr konzentriert.





Kirsten Kötter:

Licht, Frühling, Wolken

Site-specific painting

02.03.2014, gegen 15.00

Körnerpark, Neukölln, Berlin, 52.471944° /
13.437778°

Aquarell, 17 x 12 cm

Ich sitze auf einer Bank. Eine besondere Lichtsituation: helles Licht, heller, bläulicher Himmel, fast grün. Ein Hund kommt ungestüm herbei und stöbert in der Tasche, läuft weiter zu einem kleinen Kind, das vor Angst schreit. Es wird Frühling.



Kirsten Kötter: Site-specific painting / Abstrakte Malerei vor Ort, www.kunstgesprach.de



Kirsten Kötter

Gewitter (Ausschnitt)

Site-specific painting

12.07.2012, 13.00

Parkplatz am Vogelschutzgebiet an der Warthemündung (Polen)

Aquarell, 17 x 24 cm

Auf dem Parkplatz Autos und Männer in einer Schutzhütte. Ein Weg führt durch die überschwemmte Landschaft. Dort treibt eine riesige dunkle Wolkenfront auf uns. Wir drehen schnell um. Ein älterer Mann ruft uns auf polnisch etwas zu und deutet auf die Wolken. Wir schaffen es ins Auto. Ich male beim Gewitter. Der Sturm schüttelt das Auto.





Kirsten Kötter

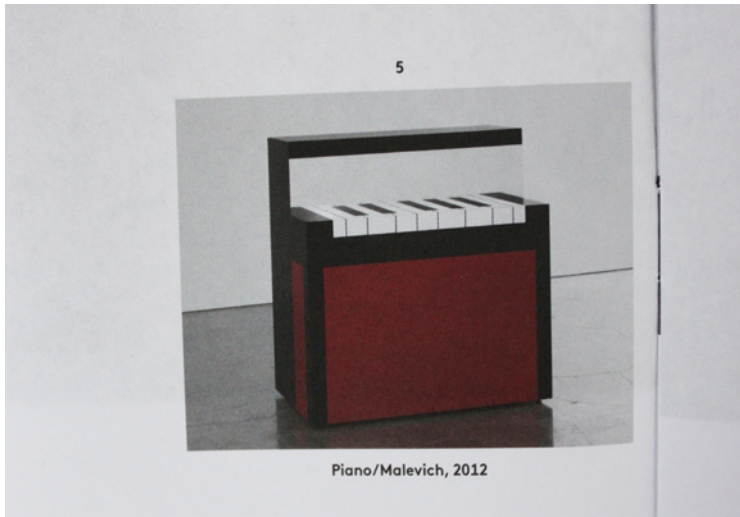
Karg (Detail, Ausschnitt)

Site-specific Painting

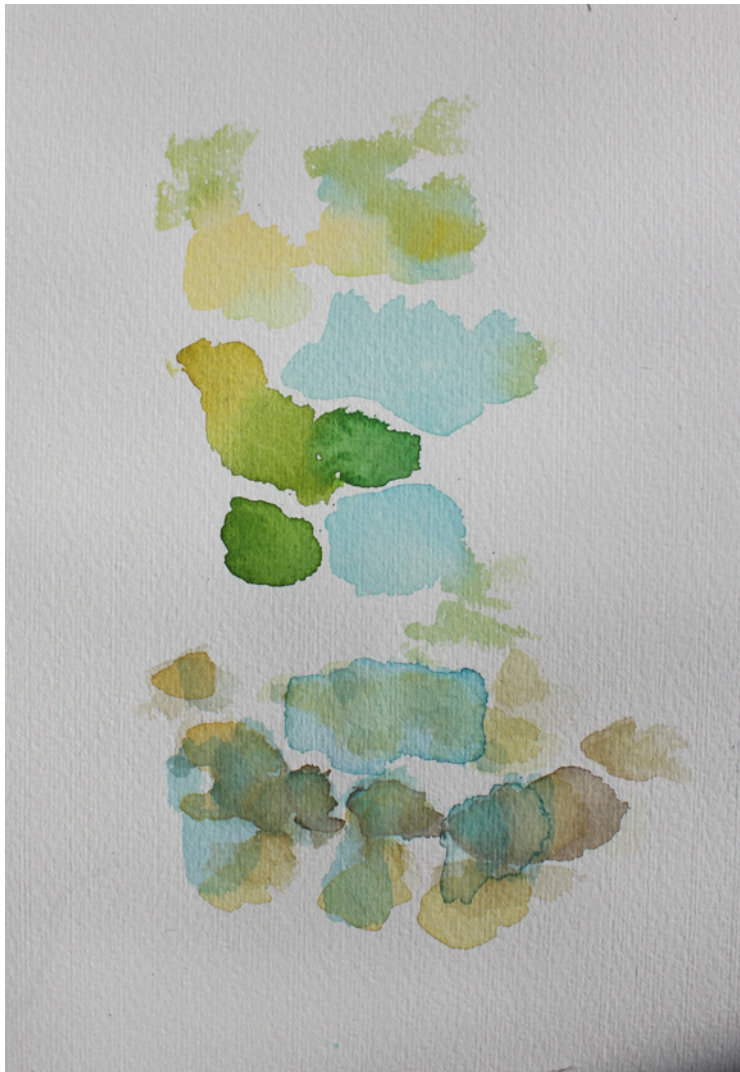
16.11.13, gegen Mittag

Am Fenster auf einer Bank bei Raum 8 „Sechs Dinge / Six Things“, Ausstellung „Richard Artschwager!“, Haus der Kunst München, 48° N / 11° O

Aquarell, 17 x 24 cm



Ich bin die Einzige in der Ausstellung. Später kommen noch drei Leute. So sind mehr Aufseher als Kunstseher da. Es ist kalt in den Räumen. Ich gehe zurück und hole mir eine Strickjacke, finde es aber immer noch kalt. Auch ist es dämmerig, wahrscheinlich aus konservatorischen Gründen. Hinzu kommt die eher abweisende Architektur des Hauses. Diese Umstände erschweren mir den Genuß der Ausstellung, zumal ich - was ich erst später weiß - gerade anfangs, eine langwierige Krankheit zu bekommen. Von Richard Artschwagers Kunst kenne ich bis zu dieser Ausstellung erst zwei, drei Arbeiten, die mir sehr gut gefallen haben. Es ist sehr interessant für mich, diese Retrospektive anzuschauen. Grundsätzlich sympatisiere ich mit seiner Haltung zur Kunst. Es gibt auch durchaus Überschneidungen zu meinen Arbeiten. Überrascht bin ich darüber, dass relativ viele Arbeiten über und mittels Malerei vorkommen. Artschwagers Arbeiten sind sehr nüchtern, schlicht, konstruktiv, zurückhaltend. Das mag ich durchaus, finde aber, dass es durch Dämmerlicht und abweisende Räume zu einer Ausstellung kommt, die sehr konstruktiv und verhalten wirkt. Allerdings ist es - was ich auf der Bank am Fenster merke - auch ein extrem dunkler regnerischer Tag. Mein Aquarell gibt das Verhaltene und Konstruktive der Ausstellung wieder.



Kirsten Kötter:

März

Site-specific painting

05.03.2014, gegen 16.00

See im Taunus, Nähe Berg Hopfenstein, zwischen Wingsbach, Orlen und Wehen (Taunusstein), 50.16769° N / 8.169147° O

Aquarell, 17 x 12 cm

Es ist sonnig und die Sonne ist warm. Die Felder sind noch beige und braun von den vertrockneten Gräsern. Dazwischen leuchtet das neue Grün. Das moosige Gras um den Teich leuchtet stark. Ich schaue in die Sonne.





Kirsten Kötter:

März

Site-specific painting

06.03.2014, gegen 18.15

Volkshochschule Taunusstein, Erich-Kästner-Str., 50.16769° N / 8.169147° O

Aquarell, 17 x 12 cm

Ich male mit den Kursteilnehmerinnen als Übung zu Anfang der Kursstunde ein „Site-specific Painting“, obwohl das schwierig ist in dem nüchternen Kursraum. Ich sitze auf dem Boden, weil kein Tisch mehr an der richtigen Stelle frei ist und male das bläuliche Licht hinter den großen Fenstern. Das hat nicht nur eine Farbe, sondern viele Schichten Blautöne hintereinander. Es hat Substanz. Ich löse das Blau auf meinem Bild in viele Farbtöne auf. Die anderen malen parallel und sitzen an den Tischen.





Kirsten Kötter:

März

Site-specific painting

06.03.2014, gegen 18.15

Volkshochschule Taunusstein, Erich-Kästner-
Str., 50.16769° N / 8.169147° O

Aquarell, 17 x 12 cm

Ich male mit den Kursteilnehmerinnen zu Anfang der Kursstunde ein „Site-specific Painting“, obwohl das schwierig ist in dem nüchternen Kursraum. Von meinem Platz aus sehe ich durch ein Fenster auf eine schräge Wand, auf der sich Sonnenlicht und bläuliche Schatten projizieren; wahrscheinlich Sonnenlicht, das durch einen Baum fällt und komplizierte Muster wirft. Ich bin vor den anderen fertig. Wir besprechen die Bilder. Dann malen diese weiter. Sie sind dabei unglaublich ruhig und entspannt.





Kirsten Kötter:

Felsen, Weite (Ausschnitt)

Site-specific painting

19.10.13, ca. 12.00

Dillenburg, Bismarcktempel, Adolfshöhe, Dill,
50° N / 8 ° O

Aquarell, 17 x 24 cm

Kurz vor 10.00 laufe ich von der Uferstraße los Richtung Hügel mit Wald. Ich finde einen Weg und laufe zum Bismarcktempel und der Adolfshöhe, steige dann wieder in die Stadt ab und laufe an der Dill. Ich male auf einem kleinen Platz vor einem Brunnen. Zuerst wollte ich Blau und Gelb malen, nehme aber Blaugrün und Indischgelb. Ich male die Höhen und steilen Abhänge, die ich gesehen habe.



Kirsten Kötter

Ort und Zeit unbekannt, wahrscheinlich 1990er Jahre

Aquarell, 17 x 24 cm



Kirsten Kötter:

Herbstlicht durch Bäume (Ausschnitt)

Site-specific painting

29.10.2003

Garten im Taunus, 50° N / 8 ° O

Aquarell, 30 x 40 cm

Ich male wieder Im Taunusgarten. Ich fahre mit dem Fahrrad von Frankfurt in den Taunus und verbringe dort einige Zeit. Der Garten liegt in Wiesen unter dem Wald.



Kirsten Kötter:

Puja (Ausschnitt)
Site-specific painting
Herbst 2004, am Abend

Frankfurt am Main, 50° N / 8 ° O

Aquarell, 30 x 40 cm

Ich gehe zu einem indischen Ritual, bei dem Essen geopfert wird, in ein Bürgerhaus in Frankfurt am Main. Es ist das Puja zum Diwali, einem Fest, bei dem man sich für die Ernte bedankt. Wir sitzen auf Stühlen in einem großen Raum. Glocken werden geläutet, Feuer abgebrannt, die Frauen in bunten Saris. Essen wird an Ständen draußen verkauft, indische Musik und Bücher. Es ist eine schöne Atmosphäre, freundlich. Hinterher male ich dies Bild.



Kirsten Kötter:

Sonne im Januar am Teich (Ausschnitt)

Serie Painting Site-specific

12.01.2014

See im Taunus, Nähe Berg Hopfenstein, zwischen Wingsbach, Orlen und Wehen (Taunusstein), 50° N / 8 ° O

Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm

Die Sonne scheint und wärmt mir den Rücken.
Aber ohne Sonne ist es kalt.





Kirsten Kötter

Feld im März (Ausschnitt)

Site-specific painting

März 2012

im Feld bei der Wasserscheide nah bei der
Kiesgrube Hoppegarten östlich von Berlin

Aquarell, 17 x 24 cm

Das Licht ist hell, die Sonne aber noch schwach, und die Farben zart. Ich setze mich auf ausgebleichte trockene Grasbüschel und male.

Das Feld ist noch im Winterschlaf. Kaum ist neues Grün hervorgekommen. Ich kann weit in die hügelige Landschaft schauen, die leicht abfällt und kaum durch Büsche und Bäume unterbrochen ist. Vögel fliegen durch die Luft und singen.



Kirsten Kötter:

Wolken, Birke, kalt
Serie Painting Site-specific
10.01.2014

See im Taunus, Nähe Berg Hopfenstein, zwischen Wingsbach, Orlen und Wehen (Taunusstein), 50° N / 8 ° O

Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

Trotz Kälte male ich am Teich auf dem Deich mit Blick auf die Sonne hinter Wolken und Birke.





Kirsten Kötter:

Licht durch Bäume und Feld (Detail, Ausschnitt)

Serie Painting Site-specific

07./09.01.2014

See im Taunus, Nähe Berg Hopfenstein, zwischen Wingsbach, Orlen und Wehen (Taunusstein), 50° N / 8 ° O

Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

Die Sonne scheint dünn durch die Bäume, das Wasser des Baches glitzert. Es ist windig und recht kalt.





Kirsten Kötter:

Uni-Turm gesprengt, AfE-Turm Robert-Mayer-Str., Frankfurt a.M.

18.02.2014, ca. 13.00 - 14.30

50.116° N / 8.651° O

Öl auf Nessel, 70 x 50 cm

Ich male den gesprengten Uni-Turm bei verschiedenen Lichtsituationen.

Bei dieser Serie ‚Site-specific painting‘ orientiere ich mich stärker am Motiv und reduziere es auf ein optisches Zeichen.





Kirsten Kötter:

Weite

Site-specific painting

03.03.2014, gegen 11.30

Tempelhof (ehemaliger Flughafen), Neukölln,
Berlin, 52.466667° N / 13.383333 ° O

Öl auf Nessel, 70 x 50 cm

Weite auf dem Tempelhof-Feld, helle Farben.
Alle Geräusche laut, auch, wenn sie weit weg
sind. Ein Ukrainer kommt vorbei und fotografiert
mein Bild.





Kirsten Kötter:

Teich in Hügellandschaft (Detail, Ausschnitt)

Site-specific painting

Herbst 2013

See im Taunus, Nähe Berg Hopfenstein, zwischen Wingsbach, Orlen und Wehen (Taunusstein), 50° N / 8 ° O

Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm

Einer der letzten warmen Herbsttage mit curryfarbigem Sonnenlicht. Ich male beim Teich, der von vertrockneten Schilfteich umstanden ist, und schaue in die hügelige Felderlandschaft. Die Fotos dokumentieren die Gegend, sind aber erst im Januar 2014 entstanden, zeigen also eine andere Lichtsituation.

